



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 676. (3) Nr. 10330.

E u r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Ueber die Vergütungspreise der zu den Catastral-Operationen im Jahre 1837, das ist seit 1. April 1837 bis Ende März 1838, erforderlichen Landesleistungen in Krain und dem Willacher Kreise. — Der von der hohen Hofkanzlei am 22. v. M., Zahl 1618, genehmigte Landesprästations-Vergütungs-Tariff pro 1837 für Krain und den Willacher Kreis ist folgender: 1tens. Für einen zweispännigen Wagen sammt Knecht auf den ganzen Tag 2 fl. 48 kr., auf den halben Tag 1 fl. 28 kr. — 2tens. Für ein Reitpferd sammt Knecht auf den ganzen Tag 1 fl. 30 kr., auf den halben Tag 48 kr. — 3tens. Für einen Boten oder Handlanger auf den ganzen Tag 32 kr., auf den halben Tag 16 kr. — 4tens. Für einen Boten zur Brieffendung, für jede deutsche Meile sammt Rückweg 15 kr. — 5tens. Für einen Maurer- oder Zimmermanns-Gesellen auf den ganzen Tag 39 kr. — 6tens. Für einen Ruderer auf den ganzen Tag 41 kr. — 7tens. Für eine vierruderige Barke, mit Inbegriff des Lohnes der Ruderer, auf den ganzen Tag 3 fl. 1 kr. — 8tens. Für eine zweiruderige Barke mit Inbegriff des Lohnes der Ruderer, auf den ganzen Tag 1 fl. 37 kr. — 9tens. Ist die Vorspann für Effecten und Personen mit dem systemmäßigen Vorspanngelde, und zwar mit der landesüblichen oder pachtweisen Aufzählung (Landesbeitrag) zu vergüten. — Diese Prästationen sind gegen die beigesezten Preise von den Orts- und Gemeinde-Vorständen den, mit den Catastral-Operationen beauftragten Individuen, die sich mit den dazu erhaltenen offenen Befehlen ausweisen, jedesmahl umweigerlich und schleunig zu leisten. — Laibach den 6. Mai 1837.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Zeno Graf von Saurau,
k. k. Gubernialrath.

Z. 687. (2)

Nr. 11199/1505.

V e r l a u t b a r u n g.

Laut Eröffnung des k. k. Guberniums zu Venedig vom 27. April d. J., Z. 13826, ist für die Provinz Venedig eine Scharfrichter-stelle mit dem damit verbundenen Gehalte jährl. 400 fl. C.M. zu besetzen. Es haben mithin alle jene Individuen, welche sich dazu geeignet glauben, ihre documentirten Gesuche, worin sich über das zurückgelegte Alter, Moralität, physische Kraft, und insbesondere über die dazu erforderlichen Kenntnisse auszuweisen ist, bei dem k. k. Venediger Gubernium unmittelbar zu überreichen. Laibach am 13. Mai 1837.

Franz Glöser, Gubernial-Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 673. (3)

Nr. 4137.

A V V I S O.

In virtù di governativa autorizzazione dd. 22. Aprile 1837 Nr. 8273 si porta a comune notizia, qualmente nel giorno delli 23 corrente Maggio alle ore 11 antimeridiane verrà tenuta nella Sala per gl' incanti di questo Magistrato, una pubblica Asta per l' impresa della Somministrazione di 150 vestiti completi cioè 60 da uomini e 90 da donne, ad uso degl' invalidi oollocati in questo civico Spedale. — Tale fornitura verrà accordata a quello che farà la migliore offerta sotto il prezzo fiscale stabilito a f. 3378 k. 20. Ogni offerente dovrà cautare la sua offerta col deposito di f. 338 pari al 10 p. % del prezzo fiscale, quale importo potrà essere depositato o in moneta sonante od in obbligazioni di Stato e le dettagliate condizioni d' asta, il fabbisogno, nonchè li campioni degli oggetti da somministrarsi, sono ostensibili agli aspiranti nella cancelleria magistratuale alle solite ore d' uffizio. — Dall' Imp. Reg. Magistrato pol.-ec. Trieste li 8 Maggio 1837.

ANTONIO BARONE PASCOTINI,
Segretario.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

3. 697. (1) Nr. 3865.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey über das Ansuchen des Franz Ritter v. Premerstein und Theresia Michaltschitz geborne v. Premerstein, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 3. Jänner 1837 hier in der Stadt verstorbenen Franz Edlen v. Premerstein, jubilirten k. k. Subernial- Secretär, die Tagssagung auf den 26. Juni 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 13. Mai 1837.

3. 698. (1) Nr. 3848.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nomine der Armen zu Tzrnau, als bedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 2. April 1837 verstorbenen Johann Dornig, Cooperator in der Pfarre Tzrnau, die Tagssagung auf den 26. Juni 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 13. Mai 1837.

3. 700. (1) Nr. 4153.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es seyen von diesem Gerichte in der Executions- Sache der Anna Baraga wider Gregor Mathias Drenig, wegen 795 fl. c. s. c., die auf den 29. Mai, 26. Juni und 24. Juli bestimmten Termine zur öffentlichen Versteigerung der dem Exquirten gehörigen, auf 436 fl. 40 kr. geschätzten Morastwiese am Volar, sub Mappae Nr. 110 und 111, des Morastanteiles am Volar, sub Rectif. Nr. 931/LX. gemilliget, von Amtswegen und zwar auf den 3. Juli, 7. August und 4. September l. J. jedesmahl um 11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze übertragen, daß, wenn diese

Realitäten weder bei der ersten, noch zweiten Feilbietungs- Tagssagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen freistehet, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executionesführerin, Dr. Baumgarten, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 23. Mai 1837.

3. 677. (3) Nr. 4123.

Edict.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: daß die von dem k. k. Stadt- und Landrechte zu Triest unterm 26. April 1837 bewilligte und mittels Edict vom 2. Mai l. J., Z. 3636, kundgemachte öffentliche Versteigerung der zum Barthelma Peshal'schen Concourse gezogenen und bei dem hierortigen Hauptzollamte erliegenden Waaren, in Folge hohen appellatorischen Indossat- Auftrages vom 18. Mai l. J., Z. 6828, bis auf weitere Verordnung suspendirt worden sey.

Laibach den 20. Mai 1837.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 699. (1) Nr. 674/812 Z. M.

Concurs = Kundmachung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest ist die provisorische erste Waarenbeschauersstelle, mit dem Jahresgehälte von 700 fl. (Siebenhundert Gulden), dem Genusse einer freien Wohnung oder dafür ausgemittelten Miethzinsbetrages und der Verbindlichkeit zum Erlage einer Caution im Gehältsbetrage, in Erledigung gekommen, zu deren Widerbesetzung der Concurs mit dem Bedeuten eröffnet wird, daß, wenn die bereits im Zuge begriffene definitive Aemterbestellung mittlerweile noch weiter vor sich gehen sollte, sowohl diese Dienstesstelle als auch die im Falle der graduellen Vorrückung sich erledigende provisorische zweite Waarenbeschauersstelle, mit dem Gehälte von 600 fl., oder dritte und vierte Waarenbeschauersstelle, mit dem Gehälte von 500 fl. nebst dem Theuerungszuschusse von 60 fl., für eine jede dieser drei letztern Stellen, sodann definitiv, und zwar die erste mit einem Gehälte von 600 fl., die zweite mit einem Gehälte von 550 fl., die dritte und vierte mit dem Gehälte von 500 fl. nebst einem Theuerungszuschusse von 70 fl. für eine jede dieser vier Dienstesstellen, besetzt werden wird. — Dies-

jenigen, welche sich um eine dieser Dienststellen oder im Falle der weitem graduellen Vorrückung um die fünfte provisorische Waarenbeschauerstelle, mit dem Gehalte von 500 fl. und dem Theuerungszuschusse von 70 fl., nebst der einer jeden Waarenbeschauerstelle anhängenden Verpflichtung, zum Erlage einer dem Gehaltsbetrage gleichkommenden Caution, bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis 30. Juni d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege, an die k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Triest zu leiten, und sich darin über die vorgeschriebene Prüfung aus der Waarenkunde, so wie über ihre bisherige Dienstleistung, ihre Sprach- und sonstigen Kenntnisse der Gefälls-Vorschriften auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten des Triester-Hauptzollamtes verwandt oder verschwägert sind, und ob sie die vorgeschriebene Dienstcaution zu berichtigen vermögen, da nach Vorschrift des hohen Hofkammerdecretes vom 22. December v. J., Z. 52627, und 10. März d. J., Z. ⁸⁸⁸⁹/₇₄₀, der Erlag oder die Sicherstellung der Caution noch vor dem Dienstesantritte nach dem Normalbetrage in Conv. Münze geschehen muß. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällenverwaltung. — Laibach am 18. Mai 1837.

Z. 693. (1) Nr. 3174.

Verlautbarung.

In Befolgung des löblichen k. k. Kreisamtes Auftrages vom 2. d. M., Z. 5193, wird am 13. des nächstkommenden Monates Juni l. J. Vormittag um 11 Uhr, die Verpachtung der Benützung der städtischen Eisgrube auf drei nach einander folgende Jahre, nämlich vom 1. November d. J. bis Ende October 1840, in der Rathsstube des Stadtmagistrates vorgenommen, und zum Ausrufspreise der bisherige jährliche Pachtbetrag mit 141 fl. 50 kr. ausgeschrieben werden. Die übrigen Licitationsbedingungen sind täglich im Secretariate des Magistrates einzusehen. Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 21. Mai 1837.

Z. 684. (2) Nr. 3216.

Verlautbarung.

Nach dem Auftrage des löblichen k. k. Kreisamtes vom 2. d. M., Z. 5193, wird am 6. des nächstkommenden Monates Juni Vormittags um 11 Uhr in der Rathsstube des Stadtmagistrates die Verpachtung der Aufstellung, Abräumung und Reparation der hiesigen städtischen Jahremarkthütten, für die Zeitdauer vom 1. November d. J. bis Ende October

1840, im Wege der Absteigerung vorgenommen werden. — Zum Ausrufspreise ist der bisherige jährliche Pachtbetrag mit 369 fl. bestimmt. — Die übrigen Licitationsbedingungen sind täglich im Secretariate des Magistrates einzusehen.

Stadtmagistrat Laibach den 20. Mai 1837.

Z. 674. (3) ad Nr. 3178.

K u n d m a c h u n g.

Zur Regulirung und Pflasterung der Klosterfrauen-Gasse, dann zur Herstellung eines Wasserabzugs-Canals längs der Casino-Gasse, ist der Kostenvoranschlag auf den Betrag pr. 1676 fl. 22 kr. richtig gestellt, und bewilliget worden, daß die dießfällige Minuendo-Licitation vorgenommen werde. — Diefemnach wird Jedermann, der diese Arbeit zu übernehmen wünscht, eingeladen, am 2. des nächstkommenden Monates Juni l. J. um 10 Uhr Vormittags in der magistratlichen Rathsstube zur Abgabe seines Anbothes zu erscheinen. — Die Vorausmaß, der Plan und die Licitationsbedingungen können inzwischen täglich bei dem Secretariate des Magistrates eingesehen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 20. Mai 1837.

Z. 688. (1) Nr. 5236/XVI.

Verlautbarung.

Am 10. Juni 1837 Vormittags um 9 Uhr, werden die zur Staats Herrschaft Michelfletten gehörigen Hoch- und Reis-Jagdbarkeiten auf sechs nach einander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1837 bis hin 1843, in der Amtskanzlei dieser Staats Herrschaft im Versteigerungswege verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

K. K. Verwaltungsamt Michelfletten am 16. Mai 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 686. (2) ad Nr. 391.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der executionen Veräußerung des, dem Johann Pogatschnig von Weutzbe gehörigen Real- und Mobilarvermögens, mit Edict vom 30. März l. J., Z. 391, auf den 24. Mai l. J. bestimmte erste Feilbietungstagfagung von Amtswegen auf den 2. Juni l. J. überlegt worden sey, rücksichtlich der zweiten und dritten Tagfagung aber es bei der bereits geschehenen Kundmachung zu verbleiben hat. Laibach am 22. Mai 1837.

Z. 681. (2) Nr. ¹³¹⁵/₇₇₃

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen

des Thomas Koschell von Preßerje, wider Anton Stuppar von ebendort, wegen nicht geleisteter Vertretung wider die Klage der Kirchenvorsteherung von Kleingallenberg, de präs. 20. September 1833, Nr. 1738, puncto Zahlung der bis zum 30. März 1833 aufgelaufenen Zinsen pr. 116 fl. 12 kr., von einem Capitale pr. 84 fl., die executive Feilbiethung der, dem Anton Stuppar gehörigen, zu Preßerje liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Ueberlands-Urb. Nr. 66 dienstbaren Mahl- und Sägmühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 215 fl. 40 kr. bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 3. Juli, den 5. August und den 7. September d. J., jedesmahl Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbiethung nicht um oder über die Schätzung verkauft werden sollte, solche bei der dritten Feilbiethung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationbedingnisse und der Grundbuchsextract liegen in der Kanzlei zur Einsicht bereit.
Münkendorf den 14. Mai 1837.

Z. 670. (3) J. Nr. 539.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Draga verstorbenen Anton Bertschan, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 10. Juni l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte ausgeschriebenen Liquidations- und Abhandlungspflege sogewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des S. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 26. April 1837.

Z. 671. (3) J. Nr. 566.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Gollische verstorbenen Joseph Marktsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 10. Juni l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung sogewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des S. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 29. April 1837.

Z. 669. (3) J. Nr. 553.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Laase verstorbenen Mathias Musga, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 10. Juni l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungspflege sogewiß anzumelden und darzu-

thun, widrigens sie sich die Folgen des S. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 24. April 1837.

Z. 678. (3) Nr. 2293.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, wider Mathias Schwigel von Dobez, die executive Feilbiethung der, dem Schuloner gehörigen, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 473 dienstbaren, gerichtlich auf 934 fl. geschätzten $\frac{3}{4}$ Hube in Dobez, wegen schuldigen 53 fl. 56 kr. c. s. c. bewilliget, und dazu der 12. Mai, der 12. Juni und der 12. Juli l. J., jedesmahl Früh 9 Uhr in POCO der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 2. März 1837.

Z. 679. (3) J. Nr. 358.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Agnes Pousche, Universalerbinin des seligen Martin Pousche von Schwörz, in die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheid vom 11. December v. J., J. Nr. 1222, bewilligten und sistirten executiven Feilbiethung der, zur Herrschaft Zobelsberg sub Rect. Nr. 309 dienstbaren, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten halben Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden des Anton Kazelz, vulgo Vodopivz zu Schwörz Haus-Nr. 21, wegen schuldigen 58 fl. 56 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen zu diesem Behufe drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 3. Juni, 4 Juli und 5. August l. J., jedesmahl Vormittags 10 Uhr in POCO Schwörz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten Versteigerung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in der hiesigen Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 27. April 1837.

Z. 570. (7)

Haus = Verkauf.

Das Eckhaus sub Nr. 48 nächst der St. Florianikirche in Laibach, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere hierüber im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.